

„Point of care“ Sonografie

Die Notfallsonografie ist international deutlich auf dem Vormarsch. Zahlreiche Studien und Editorials zeigen diese Entwicklung (CL Moore, JA Copel. N Engl J Med 2011; 364: 749–57). Eine vor Kurzem in Italien durchgeführte Internationale Konsensuskonferenz zum Lungenschall hat das reiche Potenzial der Methode aufgezeigt: Unter konsequenter Beachtung der entsprechenden sonomorphologischen Kriterien kann ein Pneumothorax mit hoher Treffsicherheit diagnostiziert oder auch ausgeschlossen werden. Bei schwerer Dyspnoe kann innert Minuten zwischen einem Lungenödem oder einer exazerbierten COPD differenziert werden. Mehrere aktuelle Studien zeigen, dass sonografisch mehr Pneumonien gesehen werden als im Röntgenthorax. Die Notfallsonografie weitet sich vom E-FAST-Konzept zunehmend auf weitere Fragestellungen aus (G Volpicelli, M Elbarbary, M Blaivas, DA Lichtenstein, G Mathis, AW Kirkpatrick et al. Intensive Care Med; DOI: 10.1007/s00134-012-2513-4). Mehr und

mehr werden auch therapeutische Interventionen US-geleitet durchgeführt, wie zum Beispiel Gefäßzugänge.

Doch wie bringen wir das Potenzial der Point-of-care-Sonografie zur Umsetzung? Das von den 3 Ländern gemeinsam ausgearbeitete Kurskonzept zur Basisnotfallsonografie und fokussierten Echokardiografie ist ein vielversprechender Weg. Erste Kurse in Graz und Wien sind auf ein sehr gutes Echo gestoßen. Die Notfallsonografie ersetzt die systematische organbezogene Ultraschalluntersuchung nicht! Doch gibt sie in kurzer Zeit Antwort auf lebenswichtige Fragen.

Wir haben also ein „Ultraschallstethoskop“. Soll nicht bereits im Medizinstudium die Methode erlernt werden? Zumindest eine gute Gerätetechnik und die Anatomie. Es gibt einige gute Ansätze an den Medizinischen Universitäten Graz und Wien, wie auch in Deutschland. Besonders interessant scheint mir ein amerika-

nisches Konzept, bei dem die Sonografie stufenweise und systematisch in den klinischen Unterricht eingebaut wird (RA Hoppmann, VV Rao, MB Poston, D B Howe, P S Hunt et al. Crit Ultrasound J 2011; 3: 1–12). Das Education Standard Committee der EFSUMB arbeitet gegenwärtig an einem entsprechenden Plan mit verschiedenen Universitäten.

Prof. Dr. Gebhard Mathis Pastpräsident und Leiter des AK Notfallsonografie der ÖGUM



H1N1-Pneumonie.